

Vorwort

Die Erstellung der vorliegenden Arbeit wäre ohne die Unterstützung einer Vielzahl von Menschen kaum möglich gewesen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, die mich in den letzten Jahren begleitet und unterstützt haben. Mein besonderer Dank gilt meinem akademischen Lehrer und Doktorvater, Herrn Professor Dr. Michael Lingenfelder, ohne dessen fachliche Anregungen, Unterstützung und Geduld diese Arbeit nicht hätte zustande kommen können. Für die Erfahrungen, die ich während meiner Zeit am Lehrstuhl in den verschiedensten Projekten sammeln konnte, bin ich sehr dankbar. Herrn Prof. Dr. Ulrich Hasenkamp danke ich herzlich für die unkomplizierte Übernahme des Zweitgutachtens. Herrn Prof. Dr. Torsten Wulf schulde ich Dank für die Übernahme des Prüfungsvorsitzes.

Danken möchte ich auch meinen Kolleginnen und Kollegen am Lehrstuhl für Marketing und Handelsbetriebslehre. Dazu zählen insbesondere Jan Wieseke, Inge Trinkl und Christian Ciesielski, die zu guten Freunden geworden sind. Sie haben mich stets ermutigt das Projekt „Diss“ zu Ende zu bringen und hatten immer ein offenes Ohr für mich. Gleiches gilt auch für Claudia Kreipl. Ihr danke ich zusätzlich für das Korrekturlesen meiner Arbeit. Danken möchte ich auch den weiteren Kolleginnen und Kollegen, mit denen ich unvergessliche Stunden am Lehrstuhl verbracht habe. Mein Dank gilt Karsten Schmidt, Björn Kahler, Martin Schulze, Clemens Jüttner, Florian Kraus, Tino Kessler-Thönes, Peter Loevenich, Markus Kronhardt, Ute Pickhardt, Gloria Steymann, Dominic Zimmer und Marion Rommelspacher. Ramona Platt und Sina Schmal danke ich ebenfalls herzlich.

Meinen Freunden, Förderern und Weggefährten, die mich in den letzten Jahren privat, beruflich und sportlich begleitet und unterstützt haben, möchte ich auch ein großes Dankeschön aussprechen. Leider kann ich aus Platzgründen keine namentliche Nennung vornehmen. Aus meinem engsten persönlichen Umfeld danke ich von Herzen meinem Mann Patrick, der mir den erforderlichen Freiraum geschenkt und mich immer unterstützt hat. Unseren beiden wundervollen Söhnen, die genau wie mein Mann leider oft auf mich verzichten mussten, danke ich für ihre unendliche Liebe, durch die ich die Strapazen der Dissertationserstellung immer wieder schnell vergaß. Danken möchte ich auch meiner Schwester Cornelia für ihren seelischen und moralischen Beistand. Ein

VIII

ganz besonderer Dank geht schließlich an meine Eltern Christa und Paul, die meine akademische Ausbildung und die Promotion erst möglich gemacht haben. Ohne ihre uneingeschränkte Unterstützung, ihren unerschütterlichen Glauben an mich und die ungezählten Babysitter-Einsätze hätte ich die Promotion nicht vollenden können. Ihnen widme ich dieses Buch.

Ines Leining

Einweiserorientierung von Krankenhäusern
Messung der Einweiserpräferenzen mittels einer
internetbasierten Conjoint Analyse

Leining, I.

2014, XXIII, 277 S. 59 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-07082-3